


Giesbach	
<b>Maßnahmen-Nr.:</b>	GIE_M1 <b>Bearbeitungstrecke:</b> von km 4+560 bis km 4+690
<b>Bearbeitungslänge:</b>	130 m <b>Funktionselement:</b> potenzieller Strahlursprung
<b>Gewässertyp:</b>	Sandgeprägter Tieflandbach
<b>Übersichtsplan</b>	
	
<b>Beschreibung Ist-Zustand</b>	
<p>Der Giesbach entspringt nördlich des Forstbaches in Rösrath und fließt entlang der Gemeindegrenze in südwestlicher Richtung etwa 7,3 km bis zum Schloss Röttgen südlich von Köln Heumar. Dabei durchfließt der Bach das Naturschutzgebiet Königsforst. Auf dem Grundstück des Schloss Röttgen versickert der Giesbach in zwei kleineren Teichen. Von einem Überlauf gelangt das Wasser von dort in den Rheinkanal.</p> <p>Der Giesbach verläuft im Maßnahmenbereich GIE M1 durch das Waldgebiet Königsforst. Das Gewässerbett ist breit und natürlich mit Steinen befestigt. Es gibt natürlich entstandene Überflutungsbereiche.</p> <p>Im Uferbereich stehen die Ortstypischen Bäume Erlen, Hainbuchen, vereinzelt Eschen, Spitzahorn und Stieleichen. Das Baumholz reicht von mittel bis stark. Sträucher kommen vereinzelt vor. Der Anteil von Totholz ist im gesamten Maßnahmenabschnitt ausreichend. Als ortsuntypisch wachsen im Uferstrandstreifen Nadelgehölze und vereinzelt späte Traubenkirche.</p>	
<b>Eigentümer:</b>	<input type="checkbox"/> privat <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich

### Foto Ist-Zustand (GIE M1),



### Umsetzungsfahrplan (Stand März 2012)



### Maßnahmenbeschreibung Umsetzungsfahrplan

In dieser Maßnahme sollen standortuntypische Gehölze entfernt und ein Gehölzsaum ergänzt bzw. angelegt werden.

## Restriktionen

### Boden

Der Giesbach fließt am Rande der Rheinischen Nieder- und Mittelterrasse. Seine Auen werden dominiert von Gley, z. T. Braunerde-Gley stellenweise auch Auengley oder Anmoorgley. Im weiteren Umfeld findet man zunächst Podsol-Braunerde. Nachdem der Bach die Autobahn unterquert hat, dominiert Braunerde. Diese hier lehmigen Sandböden findet man großflächig in meist ebener Lage bei Köln-Dellbrück, im Königsforst, in der Wahner Heide und bei Siegburg. Sie besitzen einen hohen Kiesanteil und sind daher sehr wasserdurchlässig. Im letzten Laufabschnitt weiten sich in den Auen anstehende Gleyböden auch das weitere Bachumfeld aus.

### Vegetation

Im Bereich der Stadtgrenze wären die Auen mit einem artenarmen und typischen Schwarzerlen-Stieleichen-Hainbuchenwald bewachsen.

### Natur- und Landschaftsschutz

Der Königsforst ist ein Naturschutzgebiet N 20 im Bereich der Stadt Köln und Rheinisch Bergischen Kreis mit einer Größe von ca. 957ha. Der Maßnahmenabschnitt 1 liegt auf Kölner Stadtgebiet in unmittelbarer Nähe zur Stadtgrenze.

Vorrangiges Entwicklungsziel für diesen Lebensraumtyp ist die Erhaltung und Optimierung der schutzwürdigen Waldbestände und die Wiederherstellung der ursprünglichen Standortbedingungen. Weichholzaunen sind meist nur noch als kleine linienförmige Restbestände ohne den typischen flächigen Waldcharakter erhalten.

### Artenschutz:

Im Maßnahmenabschnitt 1 befindet sich Totholz, welches Rückzugs- und Lebensraum sowie Nahrungsmittel für Pilze, Insekten, Vögel, Säugetiere und Amphibien anbietet. Da der Bereich nicht durch Wege erschlossen ist, werden vorkommende Tiere wenig gestört. Die Durchführung der Maßnahme sollte in der vegetationsfreien Zeit erfolgen, wenn kein Brutgeschäft und keine Amphibienwanderung stattfinden.

### Grundstück

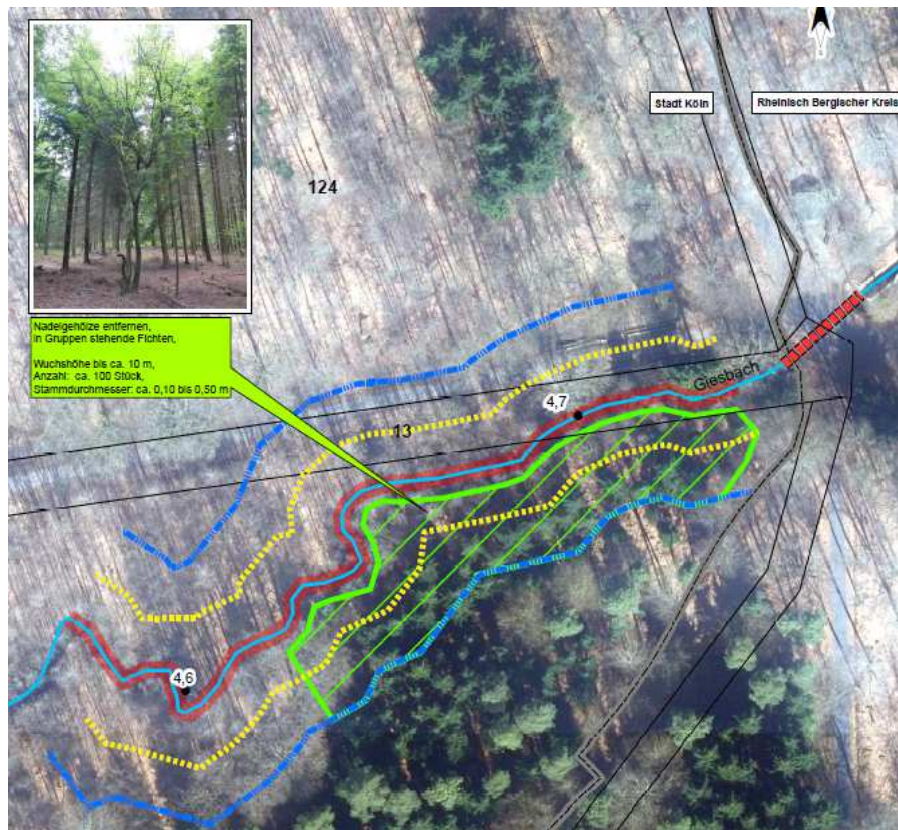
Das Grundstück befindet sich im Waldbereich und wird durch den Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft betreut.

Grundstück: Es sind keine private Flächen betroffen..

**Genehmigungsverfahren**  Gewässerunterhaltung  § 68 WHG  § 99 LWG



## Entwurf



## Maßnahmenbeschreibung Entwurf

Die nicht standortgerechten Nadelgehölze werden im Bereich des Gewässerrandstreifens entfernt. Es sind Stellenweise Initialpflanzungen mit standorttypischen Bäumen durchzuführen.

**Bauzeiten:** voraussichtlich 2017/2018